

Humanistische Union

One World Filmfestival: RESTREPO

Auf dem diesjährigen One World Filmfestival zeigt die Humanistische Union RESTREPO (USA 2009, Regie: Sebastian Junger, Tim Hetherington)

anschließend Gespräch mit

Otfried Nassauer (Direktor des Berliner Informationszentrum für Transatlantische Sicherheit [BITS])
(angefragt)

Moderation: Werner Koep-Kerstin (Humanistische Union)

Juan Restrepo war Sanitäter in der US-Armee. Er war in Afghanistan stationiert. 2007 kam er bei Kampfhandlungen um. Seine Kameraden der 173. Luftlandebrigade haben einen Außenposten im Korengal-Tal im östlichen Afghanistan nach ihm benannt. Dieses Gebiet gilt als das gefährlichste im ganzen Land. Täglich kommt es zu Kämpfen zwischen US-Truppen und Taliban.

Ein Jahr begleiteten der Journalist Sebastian Junger („Der perfekte Sturm“) und der Fotograf Tim Hetherington als „embedded reporters“ die Einheit. Sie schildern die Geschehnisse des inzwischen längsten Krieges, in dem die USA verwickelt sind, aus der Perspektive der einfachen Soldaten.

„Restrepo“ wurde beim Sundance Filmfestival 2010 als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Weitere Informationen zum Film:

restrepothemovie.com

de.wikipedia.org/wiki/Restrepo_%28Film%29

www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,702036,00.html

www.boston.com/ae/movies/articles/2010/07/02/restrepo_presents_an_up_close_yet_impersonal_look_at_war_in_af

<https://berlin.humanistische-union.de/veranstaltungen/2010/one-world-filmfestival-restrepo/>

Abgerufen am: 25.06.2024